

R

REGION

Kurznachrichten
Mehr unter linthzeitung.ch

RAPPERSWIL-JONA

CVP der Stadt befasst sich mit der Bürgerversammlung

Heute Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr, lädt die CVP Rapperswil-Jona zur Mitgliederversammlung in den «Neuhof» in Jona ein. Im Mittelpunkt stehen die Traktanden der Bürgerversammlung vom 12. März: der Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Wagen, die Bewilligung eines Projektionskredits für die Sanierung des Neubaus des Schulhaus Burgerau, der Rahmenkredit für die Ortsplanungsrevision Rapperswil-Jona 2020–2024 sowie der vierte Nachtrag zur Gemeindeordnung. Ausserdem werden an der Mitgliederversammlung aktuelle städtische Themen diskutiert, beziehungsweise informiert Präsident Thomas Hofstetter darüber. Zu diesen Themen zählen «Zentrum Schachen – Investorenlösung versus Eigenfinanzierung», «Nachbefragung Stadtraum-Vorlage» und die «GLP-Initiative für mehr bezahlbaren Wohnraum». Die Parteileitung freut sich auf zahlreiches Erscheinen und spannende Diskussionen. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

Gebäude mit Konzept modernisieren



Am Mittwoch, 11. März, 18.30 bis 19.30 Uhr, findet im katholischen Kirchgemeindehaus Jona die Veranstaltung «Gebäudemodernisierung mit Konzept» statt. Der Anlass beinhaltet die Vorstellung des Verbandes für umweltbewusste und faire Eigentümerinnen und Eigentümer, «casafair», sowie zwei Referate zur «Ausgangslage für Sanierung und «Sanieren mit Konzept». Zudem werden ein Apéro und eine Fachausstellung geboten. Eine Anmeldung ist erwünscht bis heute Dienstag (ostschweiz@casafair.ch oder 071 220 71 44). Weitere Infos unter www.casafair.ch. An der Veranstaltung werden Interessierte aus erster Hand über Möglichkeiten und Planung einer Sanierung oder Modernisierung informiert und erhalten auch Antworten auf ihre Fragen. Das Bild zeigt das komplett sanierte Mehrfamilienhaus der gemeinnützigen Wohnbau-Genossenschaft March. Der Heizenergieverbrauch konnte durch die Sanierung um über 60 Prozent reduziert werden. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

Kinder gestalten Kunst im Kinderkunstlabor

Am Mittwoch, 4. März, findet von 14 bis 16 Uhr in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona das Kinderkunstlabor statt, eine Werkstatt für Kinder ab fünf Jahren. Die Kinder erkunden unter individueller Anleitung von Kunstvermittlerin Rilana Schmid Werke und Künstler der aktuellen Ausstellung «When the Sick Rule the World» – «Wenn die Kranken die Welt regieren». Sie lassen sich durch die Arbeiten zu eigenem Tun anregen und gestalten etwas Eigenes. Dabei lernen sie unterschiedliche Techniken kennen und experimentieren mit verschiedenen Materialien. Sie arbeiten in einer kleinen Gruppe von vier bis zehn Kindern. Der Unkostenbeitrag inklusive Material beträgt 15 Franken. Beschränkte Platzzahl: Anmeldungen bis heute Dienstag, 3. März, unter kunstvermittlung@alte-fabrik.ch oder 055 225 74 74. (eing)

von Fabio Wyss

Von einem Corona-Fall ist die Region glücklicherweise bisher verschont geblieben. Die Verbote der Epidemie wirken sich aber schon jetzt auf die Wirtschaft und Gesellschaft im Linthgebiet aus.

«Obwohl die Ferien schon bezahlt sind, gibt es Gäste, die absagen», sagt Thomas Exposito von Amden & Weesen Tourismus. Trotz der kurzfristigen Stornierungen sei noch keine Panik ausgebrochen und am Wochenende sei die Tourismusregion am Walensee rege besucht worden.

Tourismusbranche bangt

Der Blick in die Zukunft bereitet Exposito hingegen Sorgen: «Das Schlimmste wäre, dass es für die Schweiz Reisewarnungen gibt. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen das Problem bis zur Sommersaison in den Griff kriegen werden.» Aktuell würden kaum Buchungen getätigt. Üblicherweise buchten aber zum jetzigen Zeitpunkt erste Leute ihre Sommerferien.

Das sieht am Zürichsee ähnlich aus. Michael Baur von Rapperswil Zürichsee Tourismus, sagt: «Für die Hotels wird das Coronavirus vor allem prekär, wenn im Mai und in den Sommermonaten die momentane Situation unverändert bleibt.»

Die aktuellen Einbussen seien verkraftbar, weil die derzeitige Jahreszeit als Nebensaison gelte. Dennoch sind schon jetzt Hotels betroffen. Wie Baur bestätigt, seien vor allem Businessreisen oder Kongresse abgesagt worden. «Auf den Tourismus wirkt sich so etwas immer relativ rasch aus, wir hoffen, dass er sich schneller wieder erholt. Der Mensch vergisst schnell.» Deswegen hofft Baur,

bald schon wieder Buchungen entgegennehmen zu dürfen.

Gemäss dem Verband Hotellerie Suisse müsse in der Branche mit Kurzarbeit gerechnet werden. Tatsächlich vermeldete der Kanton St.Gallen gestern, dass erste Firmen Kurzarbeit einführen wollen. Davon ist aber weder die Hotelleriebranche noch das Linthgebiet betroffen, wie das Amt für Wirtschaft und Arbeit auf Anfrage bekannt gibt. So reichte ein Marktfahrer ein Gesuch um Kurzarbeit ein und zwei produzierende Betriebe, die auf Vorprodukte aus China angewiesen sind.

Zuversicht für Zirkuspremiere

Anscheinend keine Spuren hinterlässt das Virus beim Circus Knie. Obschon mindestens bis zum 15. März Veranstaltungen über 1000 Personen verboten sind und die Premiere in Rapperswil-Jona am 19. März stattfindet. Tamara Kury von der Medienstelle gibt sich zuversichtlich und sagt: «Wir warten erst mal ab.» Der Vorverkauf laufe gut weiter wie bis anhin. Den möglichen finanziellen Ausfall durch abgesagte Aufführungen will Circus Knie auf Anfrage nicht nennen.

Eine andere Premiere findet bereits diese Woche in Benken statt. Das Theater Bänggä tritt am Freitag auf die Bühne. Lorenz Holenstein von der Theatergruppe hat vom Kanton am Sonntag «grünes Licht» bekommen. Sie müssten momentan nichts ändern. «In unserem Publikum sitzen nicht mehr als 130 Personen.»

Einen Strich durch die Rechnung könnten mögliche Erkrankungen oder veränderte Richtlinien machen. Holenstein hofft, dass diese Fälle nicht eintreffen, denn: «Vermutlich könnten wir erst nächstes Jahr Aufführungen nachholen. Mit dem Ansetzen von



Ausverkauft: Bei der Apotheke in Uznach gibt es keine Schutzmasken. Bild Urs Schnider

Tourismus sp

Auf Hotels vom Zürichsee bis Amden hat das aber erst noch werden. Auch andere Branchen

«Obwohl die Ferien schon bezahlt sind, gibt es Gäste, die nun wieder stornieren.»

Thomas Exposito
Amden Weesen Tourismus

kurzfristigen Terminen ist es immer so eine Sache.» Für Organisatoren von solch kleineren Anlässen sind einige Hinweise zu beachten (siehe Infokasten).

Grippe-erprobte Altersheime

Für ältere und betagte Menschen ist das Virus besonders riskant. Gestern gab der Kanton eine Weisung heraus, dass der Kontakt zu Personen gemie-

GV findet ohne Publikum statt

Wegen des Coronavirus sagt die Energie Zürichsee Linth AG ihre Generalversammlung mit Publikum in Jona ab. Die Aktionäre können elektronisch abstimmen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Energie Zürichsee Linth AG haben in Absprache mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen die Generalversammlung vom Donnerstag, 5. März, einer Risikobeurteilung unterzogen. Fazit: Die Publikums-Generalversammlung in der Starlite Eventhall in Rapperswil-Jona wird abgesagt, wie Energie Zürichsee Linth mitteilt.

Aufgrund der Teilnehmerzahl von gegen 450 Leuten stelle der Anlass ein ernst zu nehmendes Risiko im Zusammenhang mit der potenziellen Übertragung von viralen Krankheiten (Coronavirus) dar. Insbesondere wird das Risiko für eine mögliche Ansteckung für ältere Menschen auch höher beurteilt.

Mit Stimmrechtsvertretern

Die Generalversammlung wird nicht abgesagt, sie findet einfach ohne Publikum statt. Die physische Generalversammlung wird mit den beiden Stimmrechtsvertretern der Hauptaktionäre, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wie geplant durchgeführt.



Viel Publikum: Die GV der Energie Zürichsee Linth ist immer gut besucht. Pressebild

Spital Linth sagt Vortrag vorerst ab

Aufgrund der besonderen Situation wegen des Coronavirus verschiebt das Spital Linth den öffentlichen Vortrag über Nierenversagen, Dialyse und Nierentransplantation auf unbestimmte Zeit. Er hätte am Donnerstag, 5. März, um 19 Uhr im Eventhouse in Rapperswil-Jona stattfinden sollen. Der Schutz der Bevölkerung geht vor, das Risiko zu minimieren habe Vorrang, teilt das Spital Linth mit. Sobald sich die Lage geklärt habe, wer-

de ein Verschiebdatum publiziert.

Wer sich bis dahin gerne zur Dialysestation des Spitals Linth informieren möchte, kann gerne mit dem Spital in Kontakt treten (www.spital-linth.ch). Das Spital Linth bittet um Verständnis. (eing)

Aktionären wird die Möglichkeit geboten, ihre Stimme zu Wahlen und Abstimmungen elektronisch abzugeben. Entsprechende Informationen erhalten diese heute Dienstag 3. März, auf dem postalischen Weg.

Mit dieser Massnahme reagiert der «Rapperswiler Energieversorger» auf die Gefährdungslage durch das Coronavirus.

«Aussergewöhnliche Situationen erfordern leider auch aussergewöhnliche Massnahmen. Hoffen wir, dass sich die Situation rasch auch wieder beruhigt», wird Hansruedi Müller, Verwaltungsratspräsident der Energie Zürichsee Linth AG, in der Mitteilung zitiert.

Die wegen ihres kulturellen Beitrags und einem Dinner mit 400 bis 500 Aktionären, Gästen und Mitarbeitenden stets gut besuchte und sehr beliebte Veranstaltung sei ein Fixtermin im gesellschaftlichen Leben von Rapperswil-Jona, heisst es weiter. (eing)

* Die Aktien der Energie Zürichsee Linth AG werden über die Plattform eKMU-X der Zürcher Kantonalbank gehandelt. Valorenummer: 1438699.